

Zukunftsorientierte Führungskräfteentwicklung

Die Ausrichtung von Unternehmen und ihren Führungskräften an den veränderten und sich wandelnden Rahmenbedingungen von Arbeit in der VUCA-Welt ist zukunftsentscheidend.

Was brauchen Führungskräfte, um den Anforderungen von Digitalisierung, Flexibilisierung der Arbeit, Bedürfnissen unterschiedlicher Generationen und Personengruppen gerecht zu werden? Wie gehen Unternehmen mit Veränderungen um? Wie soll Führung verstanden und gelebt werden?

Diesen Fragen gehen wir im Modul „Zukunftsorientierte Führungskräfteentwicklung“ nach und nehmen dabei die folgenden Themen in den Fokus:

- Veränderte Rahmenbedingungen von Arbeit: Industrie 4.0, Arbeit 4.0, Führung 4.0
- Zeitgemäße und zukunftsfähige Mitarbeiterführung: Anforderungen an Führungskräfte in einer digitalen und flexiblen Arbeitswelt
- Methoden der Führung 4.0
 - Systemische Grundlagen: Führung – eine Frage der Haltung?
 - Zentrale psychologische Bedürfnisse im Kontext von Arbeit
 - Führen im digitalen Zeitalter
- Innovation und Veränderung: Gestaltung einer innovationsförderlichen Organisationskultur und die zentrale Rolle der Führungskräfte
- Möglichkeiten und Impulse zu interner Führungskräfteentwicklung
- Führung und Chancengleichheit: Kerndimensionen von Vielfalt, Gender Mainstreaming und Förderung der Vielfaltskompetenz im eigenen Unternehmen

Neben theoretischen und fachlichen Impulsen durch die Trainer*in soll das Modul den Teilnehmenden vor allem Raum für Transfer, Reflexion und Kopplung der theoretischen Inhalte an die eigene alltagsrelevante Praxis bieten.

Durch interaktiv-praktische Arbeitssequenzen geben wir den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich über eigene Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen.

Kontakt:

Corry Kröner
Radduscher Dorfstraße 18,
03226 Vetschau
Tel.: +49 (0) 35433 / 53 87 79
Mail: kröner@wertewandel-verein.de

Das Projekt Triple A wird im Rahmen des Programms „Fachkräfte sichern: Weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.